

Norddeutsche Zusammenarbeit praktizieren – auch beim „Führerschein mit 17“

Zur Hamburger Initiative, Führerschein-Neulingen schon mit 17 Jahren das Fahren in Begleitung Erwachsener zu erlauben, erklärt die parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Wir begrüßen die Hamburger Initiative, dass dort, wie bereits in Niedersachsen, das „begleitete Fahren mit 17“ eingeführt werden soll. Und wir würden uns freuen, wenn sich nun auch die schleswig-holsteinische Landesregierung entschließt, an diesem Modellversuch teilzunehmen. Dies wäre ein gutes Beispiel norddeutscher Zusammenarbeit.

Die grüne Landtagsfraktion hat sich bereits im Februar 2003 dafür ausgesprochen, die Forderung nach einem „Führerschein mit 17 Jahren“ zu unterstützen. Grundlage war für uns, dass sich der Verkehrsgerichtstag in Goslar diese Forderung zu eigen gemacht hatte, um die Sicherheit jugendlicher FahrerInnen zu verbessern.

Bei dem Modellversuch geht es nicht darum, dass Jugendliche schon mit 17 Auto fahren dürfen, sondern darum, dass sie ein Jahr mit Begleitung fahren und dadurch mit 18 Jahren mehr Sicherheit erlangt haben.

Nach Aussage des Verkehrsgerichtstages ließen sich durch das „begleitete Fahren“ die überdurchschnittlichen Unfallzahlen der FahranfängerInnen deutlich senken. Die Grüne Landtagsfraktion fordert die Landesregierung auf, ihre Position zu überdenken und gemeinsam mit den anderen norddeutschen Bundesländern Niedersachsen, Bremen und Hamburg den Modellversuch zu starten.
